



*Tradition mit neuer Inspiration*

## Unsere Geschichte ....

Das Gasthaus blickt bereits auf eine über 250ig-jährige Geschichte zurück. Den Namen erhielt das Gasthaus durch die Wallfahrtskirche „Maria vom guten Rat“

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Gstaig im Jahr 1164 in Verbindung mit einem „Dominus Wernherr von Stayge“ in einem Dokument des Stiftes Michaelbeuern. Auch in Urkunden des Stift Nonnberg zu Salzburg aus 1312 und 1405 werden die Orte Steige und Gasteig bereits vermerkt. Erbaut wurde unsere Kirche etwa um 1450. Die Kirche - den beiden Heiligen Petrus und Paulus gewidmet - galt immer als sehr arm. Erst als im Jahre 1758 Maria Hochthurner, die den Braugasthof in Perwang betrieb, der Kirche von Gstaig eine Nachbildung des Gnadenbildes von Genazzano bei Rom schenkte, kamen die Wallfahrten auf, und viele Opfergaben machten den Ausbau und die Verschönerung möglich. Dieses Gnadenbild befand sich ursprünglich in einer Kirche in Skutari (Albanien). Einer Legende nach soll das Bild ohne jedes menschliche Zutun nach Rom geflohen sein, als die Kirche nach Eroberung durch die Türken im Jahre 1467 zu einer Moschee umgewandelt werden sollte. Die Wallfahrtskirche in Gstaig gehörte bis zum Jahre 1815 zur Pfarre Eggelsberg.

Im Jahre 1887 brannte das Gasthaus fast nieder. Seither hatte es immer wieder den Besitzer gewechselt. Nach dem Tod der Wirtin „Rosi“ erwarb Herr Dr. Michel Piëch das Gasthaus in Gstaig. Bei den Restaurierungsarbeiten stieß man zufällig auf ein altes Bild des Gasthauses. Daraufhin wurden die Umbaupläne geändert und das Gasthaus in die ursprüngliche, markante Fassaden- und Giebelgestaltung umgebaut. Innen überrascht das Gasthaus den Besucher mit einer außergewöhnlichen Raum- und Farbgestaltung (Architekt Herman Czech aus Wien) die sowohl Innviertler Gasthaus-Tradition mit moderner Architektur verknüpft.